

EIGENER MALSTIL

Ein sehr heikles Thema, das ich auf Schritt und Tritt erlebe und auch oft genug hautnah zu sehen bekomme.

Verständlich wenn besonders ein Anfänger für einen ganz bestimmten Malstil schwärmt und mit allen Mitteln versucht



Bei meinem jährlichen Niederbayern-Trip habe ich diesen Stadel gesehen mit der Holzterrasse. Witzigerweise heißt der Ortsteil Holzhäusern, warum auch immer. Das sind meine Motive, die ich liebe und für die ich mich erwärmen kann. Wenn ich Gleichgesinnte finde, die einen ähnlich gelagerten Geschmack haben, umso besser. Outdoor und so realistisch wie möglich ist meine Intention des Malens.



Jeder sonnige Tag im Jahr, außer Winter natürlich, wird für das Malen im Freien genutzt. Ich glaube fest daran, dass man nur dadurch das Sehen trainieren kann bis zu einem Punkt, wo man auch mit geschlossenen Augen ein Bild erstellen könnte. Das ist und bleibt für mich die Mal-Basis. Von da ab kommt man auch mit Vereinfachungen problemloser zurecht, wenn man das noch haben möchte.

diesen zu imitieren bzw. zu kopieren.

Ehrenwert würde ich meinen, aber bekanntlich haben die Götter vor dem Ergebnis den Schweiß gesetzt.

Nicht alles was man hier so unter dem Stichwort "locker" aufs Auge gedrückt bekommt kann man auch so locker wegstecken.

Bei all diesem Wunschdenken sollte man sich aber immer vor Augen führen, dass diese Leute Jahre oder Jahrzehnte gebraucht haben und hart an sich gearbeitet haben um sich von der Konkurrenz abzuheben. Manche von ihnen haben es auch geschafft einen eigenständigen, unverkennbaren Stil zu entwickeln.

Die Namen brauche ich nicht extra zu erwähnen, die sind allen hinlänglich bekannt. Wobei nicht unerwähnt bleiben muss, dass das Rad auch von diesen Leu-

ten nicht neu erfunden wurde, sondern man hat vorgegebene Stile entsprechend aufgemöbelt und für sich zurecht gehobelt. Alles absolut legal, wenn gekonnt gemacht und umgesetzt.

Vor einiger Zeit habe ich eine Ausstellung besucht und Bilder gesehen, die

Papier bringen kann. Am Anfang aller Malkunst steht das realistische Zeichnen respektive Malen. Es ist und bleibt das Rüstzeug für spätere eigene Vorstellungen und Umsetzungen.

Jedes Schreiben beginnt mit dem ABC, jedes Rechnen mit dem kleinen Einmal-eins und jedes Musizieren mit den Tonleitern. Warum sollte es in der Malerei keine adäquaten Voraussetzungen geben?

Schön, wenn es entsprechende Neuinterpretationen gibt.

Edward Wesson, Edward Seago, John Pike und noch einige andere haben den heute so geschätzten Lockermalstil schon viel früher vorexerziert und bis zu einem gewissen Grad, im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Ansichten, entwickelt.

Wie immer und überall wird aus "Anleihen" eine neue Richtung interpretiert. Das ist absolut legitim und nachahmenswert.

Schon zu allen Zeiten, ich wiederhole mich hier gerne, wurden die Ideen von einer Werkstatt in die nächste transportiert um letztlich zu einem eigenständigen Stil zu führen, egal ob aus den Bereichen Malerei, Bildhauerei oder Musik.

Noch einmal, alles was man so zu sehen bekommt ist nicht von heute auf morgen entstanden und schon gar nicht in die Wiege gelegt worden.

Ausnahmen bestätigen die Regel, wie überall, aber diese Ausnahmen, auch Naturtalente genannt, sind in meinen Augen absolute Seltenheiten und werden nicht alle Tage geboren.

Auch solche Erscheinungen am Kunsthimmel habe ich erleben dürfen, aber diese Leute haben intensiv und permanent an sich gearbeitet um sich zu verbessern und neue Ideen einzuarbeiten in ihre Werke.

Wobei sich von allen merkwürdigerweise keiner als Künstler gesehen hat, sondern als einfachen Handwerker mit besonderem Talent im Bereich Malerei und Bildhauerei. Ich denke das sollten auch wir in erster Linie beherzigen und nicht glauben alles für uns in Anspruch nehmen zu dürfen. Ein bisschen mehr Demut und Respekt vor den Werken anderer würde gelegentlich ganz gut tun.

mir wirklich einen Schauer den Rücken hinunter gejagt haben, weil so exzellt und stimmig nachgemalt.

Bis auf ein einziges Motiv, welches vermutlich der eigenen "Phantasie" entsprungen und nach eigenen Vorstellungen ausgeführt wurde. Genau dieses eine Motiv war meilenweit von der optischen Qualität der anderen Bildern entfernt und hat für mein Empfinden die ganze Serie empfindlich gestört. Warum es dazu gehängt wurde entzieht sich meiner Kenntnis, ich hätte davon Abstand genommen.

Für mich ist es völlig unerheblich ob sich jemand für einen naturalistisch-realistischen Stil erwärmt oder lieber den momentan so hochgeschätzten lockere-flockigen in sein Repertoire aufnehmen möchte.

Letztlich ist doch entscheidend wie der Betreffende damit umgehen und ihn zu